



Bürgerversammlung

**Donnerstag, 8. Juni 2017,
19.30 Uhr, Stadtsaal KREUZ**

Einladung zur Bürgerversammlung vom

**Donnerstag, 8. Juni 2017, 19.30 Uhr,
im Stadtsaal KREUZ**

Beim Eintritt in den Versammlungsraum ist der Stimmausweis abzugeben. Sollten Sie keinen erhalten haben, können Sie ihn bis am Donnerstag, 8. Juni 2017, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Information, im Parterre des Stadthauses) beziehen.

Traktanden

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.– für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld
3. Bericht und Antrag über die Fristerstreckung für die Beantwortung der Volksmotion zur Behörden- und Verwaltungsorganisation
4. Allgemeine Umfrage

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Rechnung 2016 ist geprägt von der Veräusserung der Mehrheitsbeteiligung an der Energie Zürichsee Linth AG (vormals Erdgas Obersee AG). Der Verkauf von zwei Drittel der Aktien hat der Stadt 43 Millionen Franken eingebracht und ist damit hauptverantwortlich für den rekordhohen Überschuss von 48,5 Millionen Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 604'300.–.

Ansonsten hat sich die Budgetierung für das Jahr 2016 als solide erwiesen. Die grösste Abweichung auf der Einnahmenseite betrifft die Steuern, welche insgesamt um 4,25 Millionen Franken höher ausfallen als budgetiert. Die Steuern juristischer Personen liegen hingegen um knapp zwei Millionen Franken unter Budget.

Auf der Ausgabenseite liegt die Rechnung 1,10 % über dem Budget. Der Grund dafür ist primär der Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien, welcher im Zusammenhang mit der Aktienplatzierung der Energie Zürichsee Linth AG geschaffen und von der Bürgerversammlung genehmigt wurde. Personal-, Sach- und Zinsaufwand liegen unter Budget.

Das Investitionsbudget 2016 sah Ausgaben von knapp 55 Millionen Franken vor, tatsächlich umgesetzt wurden Investitionsvorhaben in der Höhe von 34,5 Millionen Franken. Die Abweichung von der Planung lässt sich in den meisten Fällen mit dem Umsetzungsstand von Bauprojekten begründen.

Der Stadtrat ist erfreut über das ausserordentliche Jahresergebnis – das zugleich eine Verpflichtung ist: Die hohen Einnahmen aus der Aktienplatzierung der Energie Zürichsee Linth AG sollen nachhaltig verwendet werden. Nachdem die Bürgerversammlung im Dezember 2016 bereits einen Fonds für erneuerbare Energien bewilligt hat, soll der Überschuss für die Reduktion von Schulden verwendet werden. Damit wird eine solide finanzielle Grundlage für nachkommende Generationen sowie die Basis für eine nachhaltige Steuersenkung geschaffen.




Martin Stöckling
Stadtpäsident

Die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona für das Jahr 2016 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 160'638'156.38 und einem Gesamtertrag von Fr. 209'230'331.83 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 48'592'175.45 ab. Im Voranschlag war ein Aufwandüberschuss von Fr. 604'300.– vorgesehen. Die Abweichungen zum Budget belaufen sich somit auf insgesamt rund 49,2 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss ist in erster Linie auf den Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG zurückzuführen. Die übrige Budgetierung der Ausgaben und Einnahmen war von solider und guter Qualität. Erfreulich sind wiederum die Steuereinnahmen, welche über den budgetierten Werten liegen. Der Ertragsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

Abschluss der Jahresrechnung

Die Laufende Rechnung schliesst wie folgt ab:

| | |
|-------------------|--------------------|
| Aufwand | Fr. 160'638'156.38 |
| Ertrag | Fr. 209'230'331.83 |
| Ertragsüberschuss | Fr. 48'592'175.45 |

Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget sind:

| | Aufwand in Fr. | Ertrag in Fr. |
|---|----------------|----------------|
| Steuereinnahmen | | + 4'300'000.– |
| Buchgewinne | | + 43'000'000.– |
| Personalaufwendungen (inkl. Versicherungen) | – 760'000.– | |
| Sachaufwand | –1'900'000.– | |
| Volksschule (Schulbetrieb) | – 235'000.– | |
| Sozialhilfeausgaben (Finanzielle Sozialhilfe) | – 100'000.– | |
| Pflegefinanzierung | + 110'000.– | |
| Stiftung RaJoVita, Spitex | + 155'000.– | |
| Zinsen (Kostenstelle); Zinsen Spezialfinanzierung (Ertrag) (ohne Buchgewinn Finanzvermögen) | | + 1'500'000.– |
| Informatikaufwand | – 240'000.– | |
| Öffentlicher Verkehr, Aufwand | – 280'000.– | |
| Baulicher Unterhalt | –1'150'000.– | |
| Wasser, Energie | – 240'000.– | |
| Dienstleistungen Dritter | + 300'000.– | |
| Werkdienst | – 200'000.– | |
| Planungsaufwendungen | + 470'000.– | |
| Liegenschaften Finanzvermögen (Aufwand) | + 290'000.– | |
| Entschädigung mögliche Altlastensanierung Lido (EZL AG) | | + 1'400'000.– |
| Einlage Fonds erneuerbare Energien | + 3'000'000.– | |

(Ein Plus beim Aufwand bedeutet Mehraufwand; ein Plus beim Ertrag bedeutet Mehrertrag. Dies ist lediglich eine Übersicht. Die Summe der beiden Spalten ergibt nicht die Besserstellung gegenüber dem Budget.)

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

Der Gesamtaufwand 2016 liegt 1,1 % über dem Budget. Darin enthalten ist die einmalige Einlage von drei Millionen Franken in den Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien, welcher im Zusammenhang mit der Aktienplatzierung der Energie Zürichsee Linth AG (vormals Erdgas Obersee AG) geschaffen wurde. Die Personalaufwendungen liegen 1,15 % unter dem Budget und der Sachaufwand 6,56 %. Insgesamt liegen die Steuereinnahmen rund 4,25 Millionen Franken über den budgetierten Werten. Die Steuerkraft pro Einwohner (natürliche und juristische Personen) ist mit Fr. 3'797.– höher als im Vorjahr. Damit liegt die Stadt Rapperswil-Jona im zweiten Rang der 77 Gemeinden im Kanton. Die Einnahmen aus den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern sind erfreulich. Die Budgets konnten übertroffen werden. Die einfache Steuer liegt 5,2 % höher gegenüber der Rechnung 2015. Aus den Steuern juristischer Personen konnten Einnahmen von 14,62 Millionen Franken erzielt werden. Dies sind rund 1,98 Millionen Franken

weniger als budgetiert. Mehreinnahmen gegenüber dem Budget ergeben sich bei den Nachzahlungen für frühere Jahre (+ 2,9 Millionen Franken) und bei den Handänderungssteuern (+ 1,1 Millionen Franken). Das Budget bei den Grundstückgewinnsteuern wurde knapp nicht erreicht.

Im Rahmen der Zwischenrevision der Jahresrechnung 2015 hat der Stadtrat den künftigen Ablauf bezüglich Unterhaltsreserven der Finanzliegenschaften festgelegt. Der neue Prozess wurde mit der Jahresrechnung 2016 wiederum umgesetzt. Der Steuerehaushalt wird mit rund Fr. 70'000.– belastet.

Der Ertragsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden, wie dies das Mittelverwendungskonzept aus der Veräusserung der Mehrheitsbeteiligung an der Energie Zürichsee Linth AG vorsieht.

Gliederung nach Institutionen

| Kto. | Text | Budget 2016 | | Jahresrechnung 2016 | | Budget 2017 | |
|----------|--|--------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------|--------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 | Laufende Rechnung Total | 158'890'500 | 158'286'200 | 209'230'331.83 | 209'230'331.83 | 162'382'000 | 155'789'900 |
| | Saldo | | 604'300 | | | | 6'592'100 |
| 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 37'027'900 | 124'278'300 | 85'052'794.55 | 173'411'765.29 | 37'400'400 | 120'620'900 |
| 11 | Bau, Verkehr, Umwelt | 26'528'200 | 13'024'800 | 28'725'361.77 | 13'181'032.35 | 26'056'100 | 12'529'100 |
| 12 | Bildung, Familie | 58'756'300 | 4'860'700 | 57'756'309.59 | 5'045'462.36 | 60'257'400 | 5'244'500 |
| 13 | Gesellschaft | 16'772'300 | 8'549'300 | 18'264'838.91 | 10'204'026.69 | 18'673'700 | 9'784'600 |
| 14 | Gesundheit, Alter | 7'896'600 | 1'266'700 | 8'109'946.58 | 1'266'715.70 | 8'084'000 | 1'264'500 |
| 15 | Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus | 7'431'700 | 3'293'300 | 7'015'122.11 | 3'212'357.04 | 7'314'300 | 3'270'100 |
| 16 | Sicherheit, Versorgung, Anlässe | 4'477'500 | 3'013'100 | 4'305'958.32 | 2'908'972.40 | 4'596'100 | 3'076'200 |

Rechnungsergebnis:

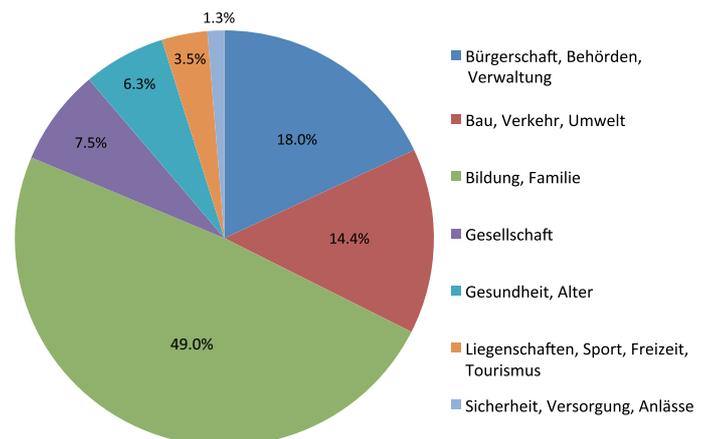
Das Ergebnis zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 48'592'175.45.

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 604'300.–.

Nettoaufwand pro Ressort (ohne Steuereinnahmen)

| | | |
|--|-----------------------|----------------|
| Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung* | 19'426'207.63 | 18.0 % |
| Bau, Verkehr, Umwelt | 15'544'329.42 | 14.4 % |
| Bildung, Familie | 52'710'847.23 | 49.0 % |
| Gesellschaft | 8'060'812.22 | 7.5 % |
| Gesundheit, Alter | 6'843'230.88 | 6.3 % |
| Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus | 3'802'765.07 | 3.5 % |
| Sicherheit, Versorgung, Anlässe | 1'396'985.92 | 1.3 % |
| Total | 107'785'178.37 | 100.0 % |

*Buchgewinn aus Verkauf Aktien Energie Zürichsee Linth AG sowie zusätzlicher Abschreibungsaufwand enthalten.

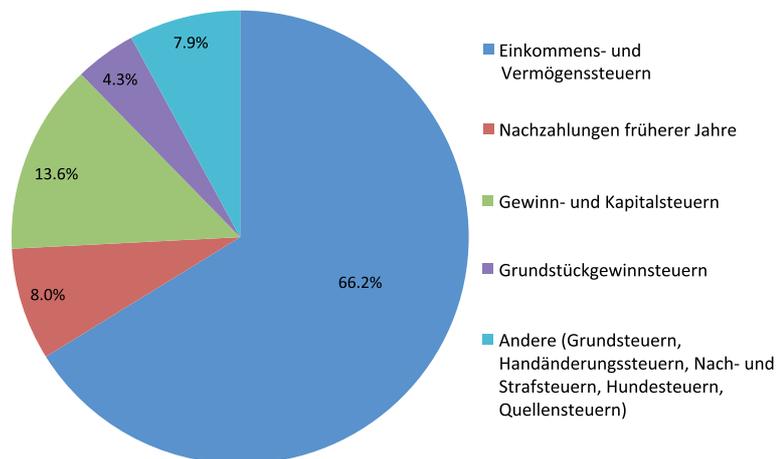


Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

Steuereinnahmen

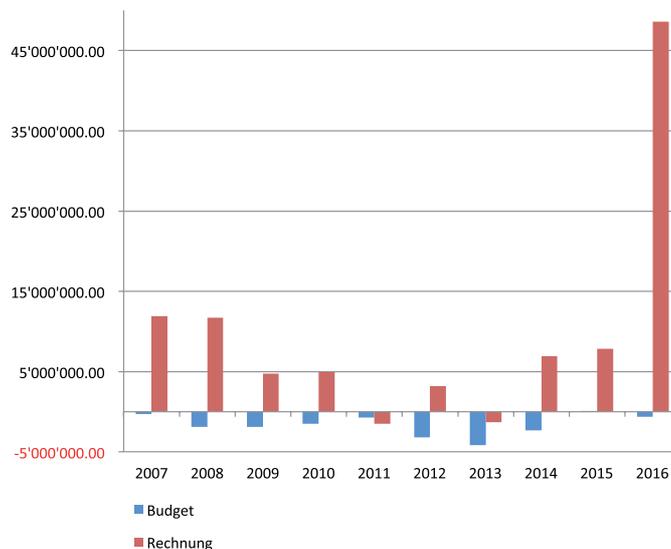
| | | |
|---|-----------------------|----------------|
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 71'311'940.31 | 66.2 % |
| Nachzahlungen früherer Jahre | 8'649'233.37 | 8.0 % |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 14'624'882.25 | 13.6 % |
| Grundstückgewinnsteuern | 4'682'943.95 | 4.3 % |
| Andere (Grundsteuern, Handänderungssteuern, Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern, Quellensteuern) | 8'516'178.49 | 7.9 % |
| Gesamt | 107'785'178.37 | 100.0 % |

- ohne Verzugszinsen, Ausgleichszinsen, Abschreibungen, Erlasse, Verluste
 - Quellensteuern (ordentliche und aus Vorsorge) zusammengefasst



Rechnungsergebnisse

| Jahr | Budget | Rechnung |
|------|----------------|----------------|
| 2007 | - 289'491.00 | 11'912'756.30 |
| 2008 | - 1'906'100.00 | 11'737'110.47 |
| 2009 | - 1'901'700.00 | 4'733'536.65 |
| 2010 | - 1'510'600.00 | 4'920'886.73 |
| 2011 | - 743'500.00 | - 1'497'890.77 |
| 2012 | - 3'212'800.00 | 3'186'117.76 |
| 2013 | - 4'152'800.00 | - 1'324'738.20 |
| 2014 | - 2'302'100.00 | 6'914'663.59 |
| 2015 | 106'700.00 | 7'822'168.25 |
| 2016 | - 604'300.00 | 48'592'175.45 |



Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2016 sah Ausgaben von Fr. 54'859'000.– vor. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 34'463'708.28, die Nettoinvestitionen auf Fr. 21'997'372.44. Die Bruttoinvestitionen sind im Gegensatz zu den früheren Jahren gegenüber dem budgetierten Wert tiefer. Dies hängt insbesondere mit der nur teilweisen Umsetzung oder Nichtumsetzung von grösseren Investitionsvorhaben zusammen. So waren bei den Vorhaben Hummelbergstrasse, Bus-hof Jona und Schulanlage Weiden die Ausgaben tiefer als im Budget 2016 vorgesehen.

| Kto. | Text | Budget 2016 | | Jahresrechnung 2016 | | |
|-------------|--|--------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | |
| 1 | Investitionsrechnung | Total | 54'859'000.00 | 10'313'000.00 | 34'463'708.28 | 12'466'335.84 |
| | | Saldo | | 44'546'000.00 | | 21'997'372.44 |
| 10 | Verwaltungsvermögen | | 43'563'000.00 | 10'313'000.00 | 25'503'384.55 | 11'680'208.14 |
| 1010 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | | 1'350'000.00 | | 514'166.55 | |
| 10104 | Stadtpräsidium, Verwaltungsstellen | | 1'200'000.00 | | 496'511.65 | |
| 10105 | Kulturelles | | 150'000.00 | | 17'654.90 | |
| 1011 | Bau, Verkehr, Umwelt | | 15'178'000.00 | 9'613'000.00 | 10'854'657.12 | 11'061'605.84 |
| 10111 | Gemeindestrassen, Brücken, Plätze | | 7'275'000.00 | 105'000.00 | 4'332'166.61 | 270'000.00 |
| 10112 | Denkmalpflege, Heimatschutz | | 40'000.00 | | 58'789.00 | 53'960.00 |
| 10113 | Parkanlagen, Rad- und Wanderwege | | 230'000.00 | | 179'856.45 | |
| 10114 | Öffentlicher Verkehr | | 4'892'000.00 | 9'500'000.00 | 3'935'078.89 | 10'612'541.30 |
| 10115 | Abwasserbeseitigung | | 1'811'000.00 | 8'000.00 | 1'462'777.82 | 115'075.64 |
| 10116 | Abfallwesen | | 170'000.00 | | 542'663.30 | |
| 10117 | Umweltschutz | | 690'000.00 | | 313'862.65 | 10'028.90 |
| 10119 | Planung, Naturschutz, Landwirtschaft | | 70'000.00 | | 29'462.40 | |
| 1012 | Bildung, Familie | | 17'530'000.00 | 200'000.00 | 11'437'882.33 | 256'905.10 |
| 10122 | Schulanlagen | | 17'530'000.00 | 200'000.00 | 11'437'882.33 | 256'905.10 |
| 1014 | Gesundheit, Alter | | 4'130'000.00 | | 486'341.85 | |
| 10144 | Alters- und Pflegezentren | | 4'130'000.00 | | 486'341.85 | |
| 1015 | Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus | | 5'085'000.00 | 500'000.00 | 1'586'854.50 | |
| 10154 | Sportanlagen | | 1'510'000.00 | | 1'071'238.45 | |
| 10155 | Freizeitanlagen | | 3'575'000.00 | 500'000.00 | 515'616.05 | |
| 1016 | Sicherheit, Versorgung, Anlässe | | 290'000.00 | | 623'482.20 | 361'697.20 |
| 10162 | Feuerwehr | | 290'000.00 | | 623'482.20 | 361'697.20 |
| 11 | Finanzvermögen | | 11'296'000.00 | | 8'960'323.73 | 786'127.70 |
| 111099 | Liegenschaften Finanzvermögen | | 10'596'000.00 | | 8'906'879.20 | 732'300.25 |
| 111113 | Parkplatzbewirtschaftung | | 700'000.00 | | 53'444.53 | 53'827.45 |
| | Bruttoinvestitionen | | | | 34'463'708.28 | |
| | Beiträge Dritter, Bezüge aus Vorfinanzierungen und Reserven | | | | | 12'466'335.84 |
| | Nettoinvestitionen | | | | | 21'997'372.44 |

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

Bilanz

| Konto | Text | Anfangsbestand per 01.01.2016 | Endbestand per 31.12.2016 |
|--------------------------|--|-------------------------------|---------------------------|
| Bestandesrechnung | | | |
| 1 | Aktiven | 229'460'068.11 | 203'368'233.77 |
| 10 | Finanzvermögen | 114'376'386.27 | 138'219'789.90 |
| 100 | Flüssige Mittel | 7'941'317.44 | 24'392'902.39 |
| 101 | Guthaben | 16'302'070.33 | 21'358'337.12 |
| 102 | Anlagen | 89'519'138.15 | 91'978'982.66 |
| 108 | Transitorische Aktiven | 613'860.35 | 489'567.73 |
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | 98'581'609.86 | 48'229'959.18 |
| 110 | Sachgüter | 91'413'344.72 | 43'705'116.46 |
| 112 | Investitionsbeiträge | 2'018'400.00 | 1'883'800.00 |
| 113 | Übrige aktivierte Ausgaben | 5'149'865.14 | 2'641'042.72 |
| 12 | Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | 1'630'828.00 | 1'535'515.00 |
| 121 | Darlehen und Beteiligungen | 1'630'828.00 | 1'535'515.00 |
| 13 | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | 14'871'243.98 | 15'382'969.69 |
| 130 | Sachgüter | 14'871'243.98 | 15'382'969.69 |
| 2 | Passiven | 229'460'068.11 | 203'368'233.77 |
| 20 | Fremdkapital | 136'980'032.67 | 116'685'599.68 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 36'526'857.37 | 42'879'943.73 |
| 201 | Kurzfristige Schulden | 29'000'000.00 | 11'000'000.00 |
| 202 | Mittel- und langfristige Schulden | 68'474'700.90 | 59'312'895.40 |
| 203 | Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 507'367.05 | 513'377.05 |
| 204 | Rückstellungen | 818'100.00 | 1'620'711.00 |
| 208 | Transitorische Passiven | 1'653'007.35 | 1'358'672.50 |
| 28 | Verpflichtungen | 64'873'015.13 | 59'075'613.78 |
| 280 | Zweckbestimmte Zuwendungen | 2'901'815.98 | 5'883'924.13 |
| 281 | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 22'293'748.07 | 19'067'304.10 |
| 282 | Verpflichtungen für Vorfinanzierungen/Reserven | 39'677'451.08 | 34'124'385.55 |
| 29 | Eigenkapital | 27'607'020.31 | 27'607'020.31 |
| 290 | Eigenkapital | 27'607'020.31 | 27'607'020.31 |

Die Bilanz zeigt per 31. Dezember 2016 eine Bilanzsumme von rund 203 Millionen Franken. Die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich auf 27,6 Millionen Franken, was rund 35 Steuerprozenten entspricht.

Anhang

Zu den ergänzenden Informationen im Anhang zur Jahresrechnung betreffend Darstellung der Vermögens- und Ertragslage ergeben sich keine grundsätzlichen Feststellungen.

Gemäss Geldflussrechnung hat der Bestand an flüssigen Mitteln zugenommen. Das interne Kontrollsystem besteht und ist institutionalisiert. Die Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich auf 6,9 Millionen Franken. Die Stadt Rapperswil-Jona reduzierte im Berichtsjahr die Beteiligung an der Energie Zürichsee Linth AG von 95 % auf 35 %. Der Bruttoerlös aus dem Aktienverkauf betrug 43,96 Millionen Franken. Je 30 % der Aktien befinden sich neu im CS Infrastruktur Fonds und im brei-

ten Publikum. An den übrigen Beteiligungen der Stadt ergaben sich keine Veränderungen. Die Abrechnungen der Verpflichtungskreditvorhaben erfolgten grossmehrheitlich innerhalb der zur Verfügung gestellten Kredite. Per 31. Dezember 2016 bestehen bewilligte Kredite von 111,0 Millionen Franken; davon sind 62,6 Millionen Franken noch offen (Vorjahr 56,7 Millionen Franken), d. h. noch nicht ausgegeben.

In der Position Verpflichtungen/Reserven sind 14,23 Millionen Franken (Vorjahr 14,06 Millionen Franken) an Unterhaltsreserven der Finanzliegenschaften enthalten. Es handelt sich in der Regel um nicht getätigten Unterhalt; somit gelten diese Unterhaltsreserven der Finanzliegenschaften nicht als frei verfügbares Eigenkapital, sondern haben Rückstellungscharakter.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

Wertung des Rechnungsergebnisses und finanzpolitisches Umfeld

Gemäss Finanzleitbild ist ein Richtwert von 20 Steuerprozenten für eine angemessene Reservestellung einzuhalten. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2016 27,6 Millionen Franken. Dies entspricht rund 35 Steuerprozenten. Die genaue Budgetierung hat dazu geführt, dass der Gesamtaufwand nur knapp vom Voranschlag abweicht. Eine wesentliche Verbesserung ist bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern, bei den Nachzahlungen für frühere Jahre sowie bei den Handänderungssteuern festzustellen. Die Steuerarten Nachzahlungen und Handänderungssteuern sind schwierig zu budgetieren. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget knapp nicht erreicht. Diese Einnahmen hängen stark von der Anzahl Grundstücksgeschäfte und den realisierten Gewinnen ab.

Die Vorgaben gemäss Finanzleitbild, nämlich eine Reservestellung von rund 20 Steuerprozenten, eine Nettoschuld je Einwohner in der Regel zwischen Fr. 1'000.– und Fr. 5'000.– sowie ein Selbstfinanzierungsgrad im gleitenden Vierjahresmittel von mindestens 100 % sind eingehalten.

Der Haushalt der Stadt Rapperswil-Jona darf als gesund bezeichnet werden. Dank effizienter Strukturen und Prozesse ist es möglich, trotz beachtlichen Zentrumslasten den Steuerfuss tief zu halten.

Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Art. 112 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; GG) wird ein Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zugewiesen, für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet oder in Vorfinanzierungen für künftige Ausgaben oder für künftigen Aufwand eingelegt. Der Stadtrat beantragt, den Ertragsüberschuss von Fr. 48'592'175.45 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden.

Die ausserordentlichen bzw. zusätzlichen Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|--|-----------------|
| Allmeindstrasse, Werk- bis Tägernaustrasse, Ausführung | Fr. 521'100.– |
| Holzwisstrasse, Parkplatz Grunau-Rütistrasse | Fr. 1'414'800.– |
| Stampfstrasse (SBB Unterführung-Parkplatz Stampf) | Fr. 308'500.– |
| Sportanlagen Grünfeld, Baukredit | Fr. 1'861'500.– |
| Grünfeld, Allwetterplatz | Fr. 471'400.– |
| Grünfeld, 400 m-Bahn, Sanierung | Fr. 1'037'500.– |
| Belsitostrasse, Ausführung | Fr. 1'007'100.– |
| Grünenstrasse, Ausführung | Fr. 247'400.– |
| Bildaustrasse, Ausführung | Fr. 367'300.– |
| Herrenberg, Erneuerung Pflästerung | Fr. 427'000.– |

| | |
|---|------------------|
| Blaubrunnenstrasse, Grünfeldbrücke-Bächlihof, Ausführung | Fr. 507'600.– |
| Gotthelfstrasse, Ausführung | Fr. 258'300.– |
| Balmstrasse, Sanierung und Verbreiterung, Ausführung | Fr. 310'300.– |
| Obersee-/Blumenaustrasse, Belags-sanierung Kreisel | Fr. 145'700.– |
| Kreuzstrasse, Ausführung | Fr. 940'800.– |
| Mittlere Tägernau, Grundwasserschutz-massnahmen, Ausführung | Fr. 564'500.– |
| Schlosshalde, Gesamtgestaltung, Schlosshalde und Hirschpark, Ausführung | Fr. 915'000.– |
| Grünfeld, Sportanlagen, Kunstrasen-Fussballplatz, Projektierung und Ausführung | Fr. 1'608'175.45 |
| Werkhof Bildau, Bildaustrasse 20 | Fr. 3'754'200.– |
| Gemeindezentrum Kreuz, Umbau und Sanierung | Fr. 2'005'100.– |
| Alters- und Pflegeheim Bühl, Erweiterungs-trakt | Fr. 841'500.– |
| Lido Eishallenausbau/Infrastrukturen | Fr. 5'371'400.– |
| Feuerwehrstützpunkt Bollwies, Um-/Ausbau | Fr. 716'100.– |
| Strandbad Stampf, Sanierung | Fr. 3'788'200.– |
| Bibliothek, Innenausbau und Betriebs-ausstattung | Fr. 1'013'800.– |
| Sportanlagen Grünfeld, Sanierung und Erweiterung Beachvolleyballanlage, inkl. Garderobengebäude, Ausführung | Fr. 492'900.– |
| Turnhalde Halden, Sanierung | Fr. 1'104'600.– |
| Schulanlage Weiden, Neubau | Fr. 251'000.– |
| Schulanlage Bollwies, Teilsanierung | Fr. 1'043'700.– |
| Schulanlage Bollwies, Sanierung Phase 2 + 3 | Fr. 5'136'500.– |
| Schulanlage Südquartier, Erweiterung und Sanierung | Fr. 1'250'000.– |
| Schulanlage Herrenberg, Innensanierung | Fr. 721'000.– |
| Schulanlage Wagen, Land | Fr. 587'200.– |
| Schulanlage Kreuzstrasse, Gruppenräume | Fr. 719'800.– |
| Schulanlage Hanfländer, Raumreorganisation, Ausführung | Fr. 1'882'500.– |
| Schulanlage Paradies-Lenggis, Raum-erweiterung, Ausführung | Fr. 887'500.– |
| Schulanlage Burgerau, Feuchtigkeits-sanierung und Raumreorganisation Unter-geschoss, Ausführung | Fr. 701'100.– |
| Schulanlage Herrenberg, Ersatz Fenster und Isolation Rollladenkästen | Fr. 202'100.– |
| Projekt zur Organisation der Oberstufe (Oberstufenzentren), Umsetzung | Fr. 309'000.– |
| Schulanlage Weiden, Fassaden- und Fenster-sanierung, Ergänzungskredit | Fr. 214'800.– |

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2016

| | | |
|---|------------|----------------------|
| Schulanlage Kreuzstrasse, Neuorganisation Schulküche | Fr. | 147'900.– |
| Kindergarten Säntisstrasse, Aussenraum- gestaltung | Fr. | 95'400.– |
| Werkdienst: Ersatz IVECO 35.10, Wischmaschine RAVO und Lastwagen- Salzstreuer | Fr. | 107'100.– |
| Werkdienst: zwei Traktoren, Lieferwagen (Elektroantrieb) und zwei Salzstreuer für Lieferwagen | Fr. | 122'200.– |
| Hochschule Rapperswil-Jona, Standortbeitrag an Landerwerb | Fr. | 1'200'000.– |
| Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona | Fr. | 613'900.– |
| Weihnachtsbeleuchtung Altstadt (Anteil Stadt) | Fr. | 177'100.– |
| Gesamtverkehrsoptimierung, Bushof Jona/Parkhaus, Projektierung | Fr. | 218'100.– |
| Sanierung Jonafluss, Massnahmenkonzept zum Hochwasserschutz | Fr. | 2'500.– |
| Total | Fr. | 48'592'175.45 |
| Einlage Reserve künftige Aufwand- überschüsse | Fr. | 0.– |
| Rechnungsergebnis | Fr. | 48'592'175.45 |

Antrag

Wir beantragen Ihnen, in Ergänzung zum Antrag der Geschäftsprüfungskommission, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ertragsüberschuss von Fr. 48'592'175.45 wird für ausserordentliche Abschreibungen gemäss vorstehender Abschreibungstabelle verwendet.

Rapperswil-Jona, 3. April 2017

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2016

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Art. 54 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona die Prüfung der Jahresrechnung einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte BDO AG, mit Sitz in St. Gallen, erstattet mit Schreiben vom 7. April 2017 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft hat. Ihre Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) vorgenommen. Ihre Prüfung hat sie so zu planen und durchzuführen, um hinreichende Sicherheit gewinnen zu können, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Nach Beurteilung der BDO AG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

Sie hebt folgenden Sachverhalt hervor:

Sie macht auf die Anmerkung 10.4 im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass die Unterhaltsreserven der Finanzliegenschaften nicht als frei verfügbares Eigenkapital gelten, sondern Rückstellungscharakter haben. Auf eine Umgliederung wurde verzichtet, da im Hinblick auf die Umstellung der Rechnungslegung auf RMSG (Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden), welche im Jahr 2019 vorgesehen ist, die Positionen zwangsläufig neu bewertet, beurteilt und zugeordnet werden müssen. Ihr Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Sie empfiehlt der Geschäftsprüfungskommission, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission stützt sich bei der Prüfung der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr im Grundsatz einerseits auf Befragungen und Dokumentationen und auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle sowie auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der öffentlichen Hand ab. Andererseits nimmt sie eigene Prüfungen und Beurteilungen zur Jahresrechnung 2016 vor.

Im Weiteren haben wir die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Stadtrats über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft. Bei der Prüfung

der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung sowie für die Amtsführung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, Jahresrechnung sowie die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Wir halten fest, dass in der vorliegenden Jahresrechnung die vom Stadtrat beantragte Verwendung des Ertragsüberschusses bereits verbucht ist. Gemäss Art. 12 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden ist die Verwendung des Ertragsüberschusses in der Jahresrechnung übersichtlich und detailliert darzustellen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr sei zu genehmigen.

Wir sprechen dem Stadtrat und den verschiedenen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Stadt Rapperswil-Jona für die geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Rapperswil-Jona, 7. April 2017

Geschäftsprüfungskommission

Hermann Blöchlinger
Präsident

Ralph Dudler
Schreiber

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.– für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Bürgerversammlung vom 3. Dezember 2015 wurde ein Kredit von Fr. 120'000.– für die Projektierung der Gesamtsanierung der Sporthalle Grünfeld bewilligt.

In der Zwischenzeit konnte die Planung für die Sanierung so weit vorangetrieben werden, dass nun der Bericht und der Antrag für den Baukredit unterbreitet werden können.

Ausgangslage

Die Sporthalle Grünfeld wurde 1992 fertiggestellt und ist vor allem aufgrund der Grösse der Sportflächen sowie der Multifunktionalität der Hauptpfeiler des städtischen Sportangebots. Die örtliche Volksschule und das Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona (BWZ) sind Hauptnutzer der Sporthalle und auf die entsprechende Infrastruktur angewiesen. Diverse Vereine belegen die Halle mit ihren Aktivitäten am Abend und an den Wochenenden.

Meisterschaftsspiele in den höchsten nationalen Ligen können offiziell ausschliesslich in der Sporthalle Grünfeld ausgetragen werden (z.B. Volleyball, Unihockey). Zudem gibt es für verschiedene grössere nationale oder internationale Sportveranstaltungen sowie für mehrere Anlässe der heimischen Vereine, für grosse Generalversammlungen, die Expo usw. keine andere geeignete Halle in Rapperswil-Jona.

Nach 25 Jahren reger Nutzung weist die Sporthalle Grünfeld stellenweise Mängel auf. Diese sollen im Zuge des Sanierungsprojekts zur Sicherstellung des Werterhalts und des weiteren Betriebs behoben werden. Unter anderem müssen das Dach, die Folie der Deckenisolation, die Sanitärleitungen, der Sportboden, die Beleuchtung sowie die Beschallungsanlage instand gestellt bzw. ersetzt werden. Ausserdem sind die aktuellen Brandschutzvorschriften, insbesondere hinsichtlich Fluchtwegen, im Zuge des Sanierungsprojekts zu berücksichtigen.

Die Sanierungen und Erweiterungen der Sporthalle Grünfeld sind für die Nutzer sehr wichtig und entsprechen den Bedürfnissen der verschiedenen Akteure. Damit werden die bestehenden Angebote wieder für Jahre gesichert. Die sinnvollen Optimierungen ermöglichen parallele Mehrnutzungen und bisherige Defizite werden behoben, wovon die Nutzer der Sporthalle sowie der Aussenanlage profitieren.

Mit dem Erweiterungsbau kann dem dringenden Bedürfnis nach zusätzlichen Garderoben für die Aussenanlagen Grünfeld nachgekommen werden. Auch das bisher fehlende Lehrvorbereitungszimmer und einen bis heute nicht vorhandenen Kraftraum können neu in die Sporthalle integriert werden. Weiter werden die gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen für eine behindertengerechte Zugänglichkeit, inkl. Toilettenanla-

gen, auf beiden Stockwerken geschaffen. All diese Bedürfnisse können mit der geplanten Aufstockung des bestehenden Garderobentrakts optimal umgesetzt werden.

Wie erwähnt hat die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 3. Dezember 2015 dem beantragten Projektierungskredit für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld in der Höhe von Fr. 120'000.– zugestimmt. Die Gesamtprojektkosten wurden damals auf 3,6 Millionen Franken geschätzt.

In der Zwischenzeit wurden die Mora Bauberatung AG als unabhängige Bauherrenvertretung mandatiert sowie die Halter Hunziker Architekten AG mit der Projektierung beauftragt.

Für die Planung wurden folgende Prioritäten in entsprechender Reihenfolge festgelegt:

1. Werterhalt / Instandhaltung
2. Sicherung Flucht- und Rettungswege
3. Behindertengerechte Zugänglichkeit (in Absprache mit der Bauberatung Procap Sargans-Werdenberg)
4. Zusätzliche Garderoben (hauptsächlich für Aussenanlagen)
5. Lehrerzimmer / Vorbereitungsraum für Lehrpersonen (BWZ)
6. Kraftraum für Schul- und Vereinsbetrieb

Im Zuge der Projektierung wurden der Sockelmieter (BWZ) sowie die Leistungssportvereine begrüsst und in der Folge einige Projektanpassungen vorgenommen, welche einen hohen Projektmehrwert generieren. Der Stadtrat hat sich entschieden, der Bürgerschaft einen Baukredit für dieses sinnvoll erweiterte Projekt zu beantragen.

Projektoptimierungen

Im Vergleich zur Erstvariante bzw. zum Vorprojekt, welches dem Projektierungskredit zugrunde lag, wurden das Raumkonzept gemäss den Anliegen der Vereine und des BWZ im Sinne der Prioritätenliste weiterentwickelt und die Kubatur des Garderobentrakts ausgeweitet. Ebenso wurden zusätzliche betriebliche und bauliche Verbesserungen eingeplant, welche eine Doppelnutzung der Aussenplätze und der Sporthalle ermöglichen:

- Aufgrund energetischer und betrieblicher Vorteile wird die Aufstockung des neuen Garderobentrakts mit direktem Zugang an die Sporthalle angebaut. Auf den unterhaltsintensiven Lichthof, eine teure Brandschutzverglasung und eine Flachdachsanieierung in diesem Bereich kann dadurch verzichtet werden.
- Das Garderobenlayout wurde hinsichtlich Geschlechter- und Alterstrennung verbessert.

Traktandum 2

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.– für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld

- Es wurde eine Lüftungszentrale für die unumgängliche Lüftung der Nass- und Garderobenzonen eingeplant.
- Auf Wunsch der Nutzer (Vereine) ist eine neue Sprintbahn vorgesehen.
- Der Kraftraum wurde zu Lasten einer Garderobe vergrössert.
- In der bestehenden Halle liegt das behindertengerechte WC im Erdgeschoss (Hallen-Niveau) und ist vom Obergeschoss nicht barrierefrei erreichbar. Mit dem Einbau eines Lifts und eines barrierefrei erreichbaren WCs im Obergeschoss werden die Anforderungen von Procap erfüllt.
- Das Lehrerzimmer ist neu im Obergeschoss vorgesehen. Dadurch kann auf die Erweiterung im Erdgeschoss mittels kostspieligen Wanddurchbrüchen verzichtet werden und die arbeitshygienischen Verhältnisse (z.B. Tageslicht) werden verbessert.

Die Projektentwicklung von der Erstvariante bis zum aktuellen Planungsstand führt zu einem hohen Mehrwert. Die Entwicklung wird vom Stadtrat sowie den Nutzern sehr begrüsst.

Projektbeschreibung des Architekten

Im Aussenbereich besteht bei der Aussenwärmedämmung Sanierungsbedarf. Auch die Vordächer an der Ostfassade, welche als Velounterstände dienen, werden erneuert und im Bereich der Zugänge ergänzt. Ausserdem besteht bei den Flachdächern Handlungsbedarf, um die Wasserdichtigkeit weiterhin zu gewährleisten. Die Erdbebensicherheit der Halle ist den Normen entsprechend bereits heute erfüllt.

Auch im Gebäudeinnern müssen aus betrieblichen und brand-schutztechnischen Gründen einige Mängel behoben werden. Die Dämmung der Holzdecke rieselt auf den Hallenboden. Ebenso sind der Sportbelag sowie die Beleuchtung und die Beschallungsanlage der Halle in die Jahre gekommen und müssen saniert bzw. ersetzt werden. Da die Sanitärleitungen undichte Stellen aufweisen, müssen auch diese ausgewechselt werden. Ausserdem entsprechen die Fluchtwege nicht den heutigen Vorschriften, weshalb die Durchgänge gesichert und die Fluchttüren erneuert werden müssen.

Nebst der Instandstellung der bestehenden Halle ergänzt die Aufstockung auf dem südlichen Flachdach das räumliche Angebot der Sportanlage Grünfeld. Die sechs zusätzlichen Garderoben und Duschen sind gut an die Aussenanlagen angebunden und direkt über ein geschütztes Treppenhaus erreichbar. Die Angliederung an den Zuschauerbereich sowie eine Innentreppe zu den bestehenden Garderoben ermöglichen zudem die interne Verbindung. Am westlichen Ende der Aufstockung bietet ein

grosser Kraftraum dem Schulsport und den Sportvereinen weitere Trainingsmöglichkeiten. Um eine barrierefreie Nutzung des Zuschauerbereichs zu ermöglichen, werden im neuen Treppenhaus zusätzlich ein Lift sowie im Obergeschoss ein rollstuhlgängiges WC geplant.

Die Aufstockung des Garderobentrakts wird als Holzbau ausgeführt und erstreckt sich als länglicher, eingeschossiger Baukörper über die gesamte Länge der darunterliegenden Garderoben. Für die Fassade wird eine vorvergraute Holzschalung verwendet, wie sie auch bei anderen Bauten rund um die Sportanlage zu finden ist. Auf dem Flachdach des neuen Garderobentrakts wird eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung installiert. Zudem entsteht auf dem Hauptdach der Sporthalle eine Photovoltaikanlage.

Baukosten

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld setzt sich wie folgt zusammen (Genauigkeit +/- 10 %, inkl. Mehrwertsteuer, Preisbasis Februar 2017):

| | <i>Erstvariante</i> | <i>Vorprojekt+ heute</i> |
|--|------------------------|------------------------------|
| Kostenübersicht Sanierung (Werterhalt) | Fr. 2'367'000.– | Fr. 2'234'000.– |
| Kostenübersicht Erweiterung (Nutzer) | Fr. 1'233'000.– | Fr. 2'591'000.– |
| Kubatur | 1'764 m ³ | 3'501 m ³ |
| Total Baukredit | Fr. 3'600'000.– | Fr. 4'825'000.– |

Die Sanierung beinhaltet Kosten, welche in den nächsten Jahren gezwungenermassen für den Werterhalt des Objekts investiert werden müssen.

Die Abschreibungsdauer beträgt 20 Jahre. Somit resultieren jährliche Abschreibungsquoten von Fr. 241'250.– und ein Zinsaufwand von rund Fr. 60'000.– pro Jahr, bei durchschnittlich 2,5 %.

Für den Erweiterungsbau (zusätzliche Garderoben, Kraftraum, Lehrerzimmer, etc.) ist mit zusätzlichen Betriebskosten von rund Fr. 125'000.– pro Jahr zu rechnen. Davon sind Fr. 22'000.– Energiekosten. Für Hauswartung und Reinigung ist mit Fr. 103'000.– zu rechnen.

Auf dem neuen Garderobentrakt entstehen eine thermische Solaranlage sowie eine Photovoltaikanlage, welche mit Mitteln aus dem Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien finanziert werden. Das entsprechende Reglement ist durch die Bürgerversammlung am 1. Dezember 2016 verabschiedet worden und am 1. Januar 2017 in Kraft getreten.

Traktandum 2

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.– für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld

Zeitplan

Nach der Genehmigung des Baukredits durch die Bürgerversammlung erfolgt bis im November 2017 das Baubewilligungsverfahren. Die Ausschreibung und die Ausführungsplanung sind bis Ende März 2018 und die Bauphase ist von April bis Oktober 2018 geplant.

Die Stadt ist bemüht, die Einschränkungen für die Nutzer während der Bauphase möglichst gering zu halten.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld wird ein Baukredit von Fr. 4'825'000.–, inklusive Mehrwertsteuer, bewilligt.

Rapperswil-Jona, 3. April 2017

Stadtrat Rapperswil-Jona

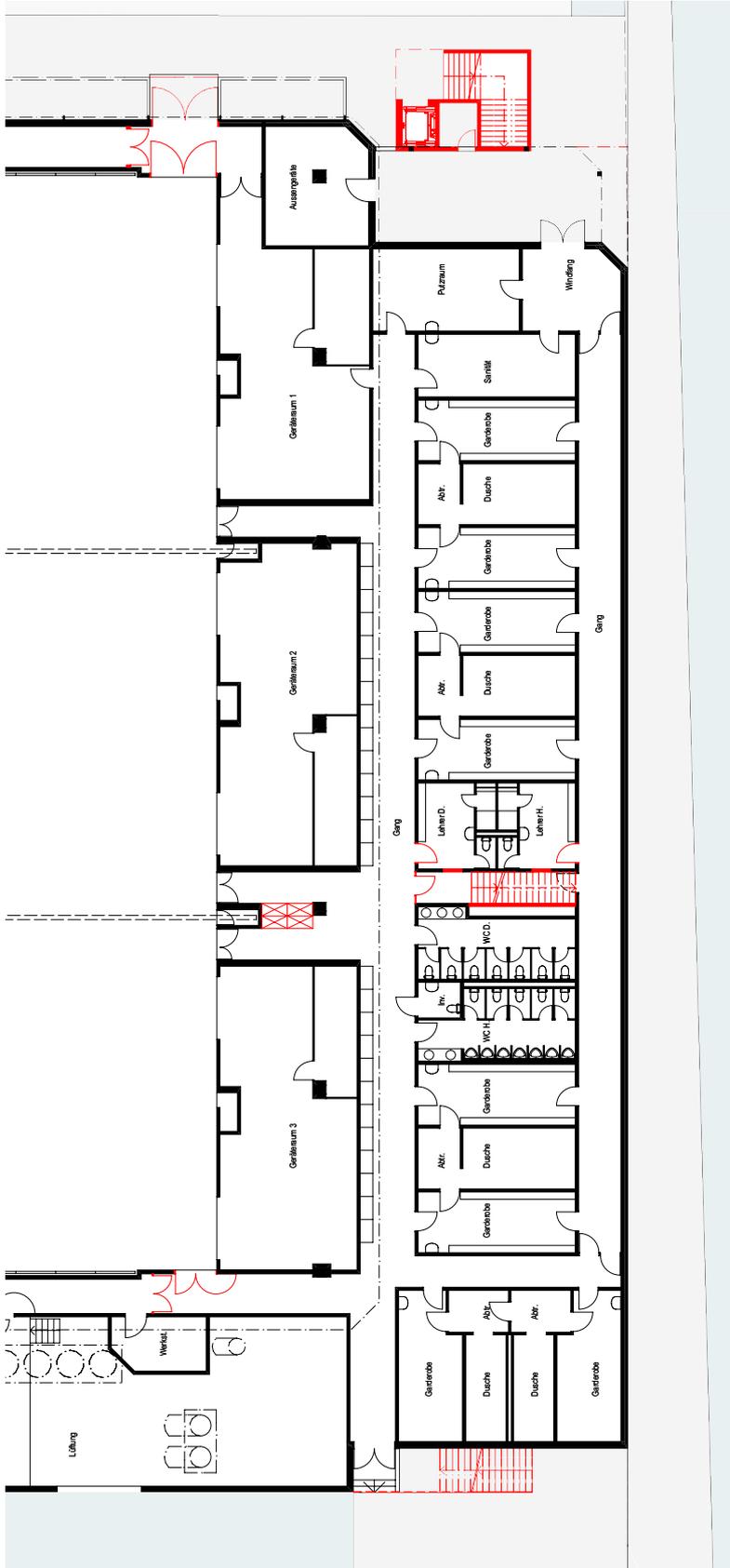
Martin Stöckling
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Beilagen:

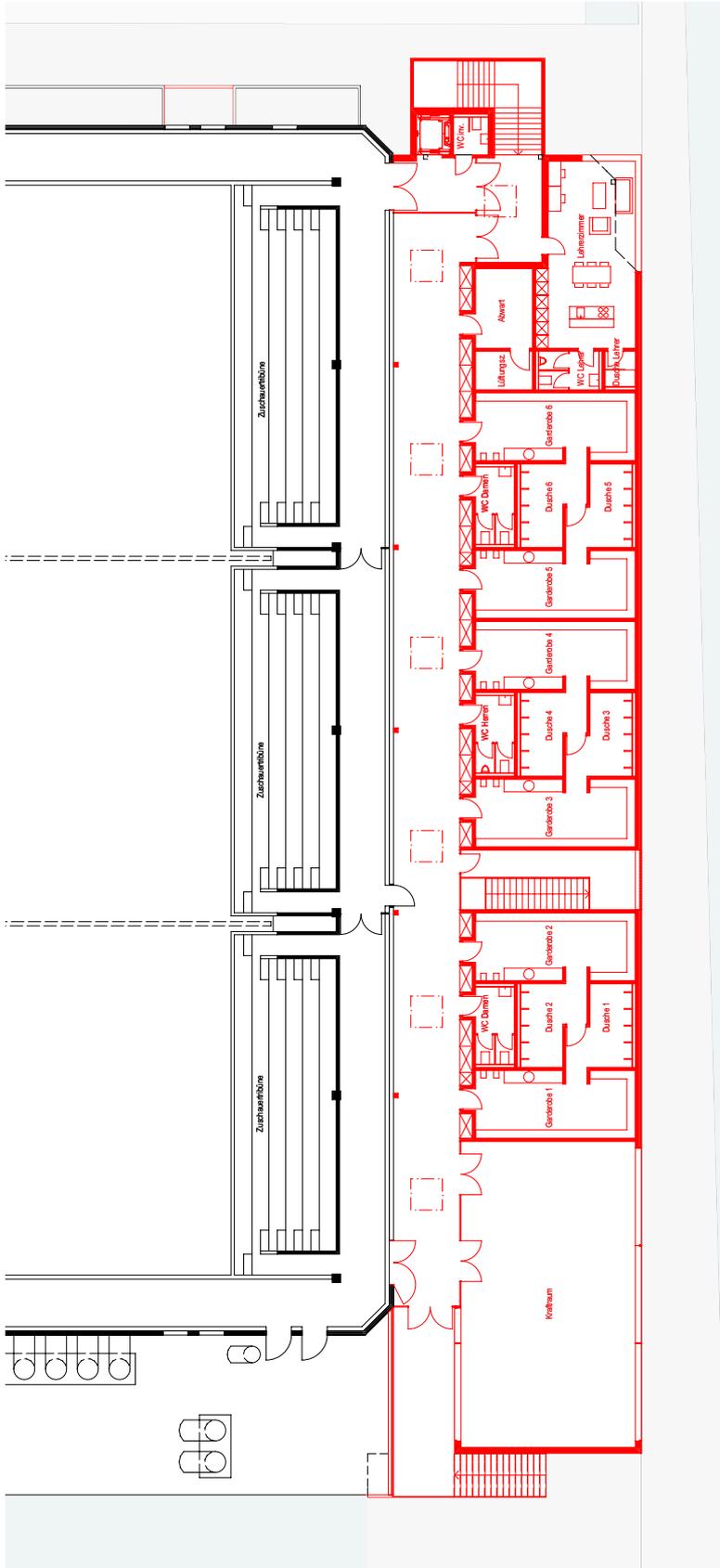
- Situationsplan
- Grundrisspläne Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachaufsicht
- Schnittplan
- Fassadenpläne Nord, Süd, Ost und West

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.- für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld



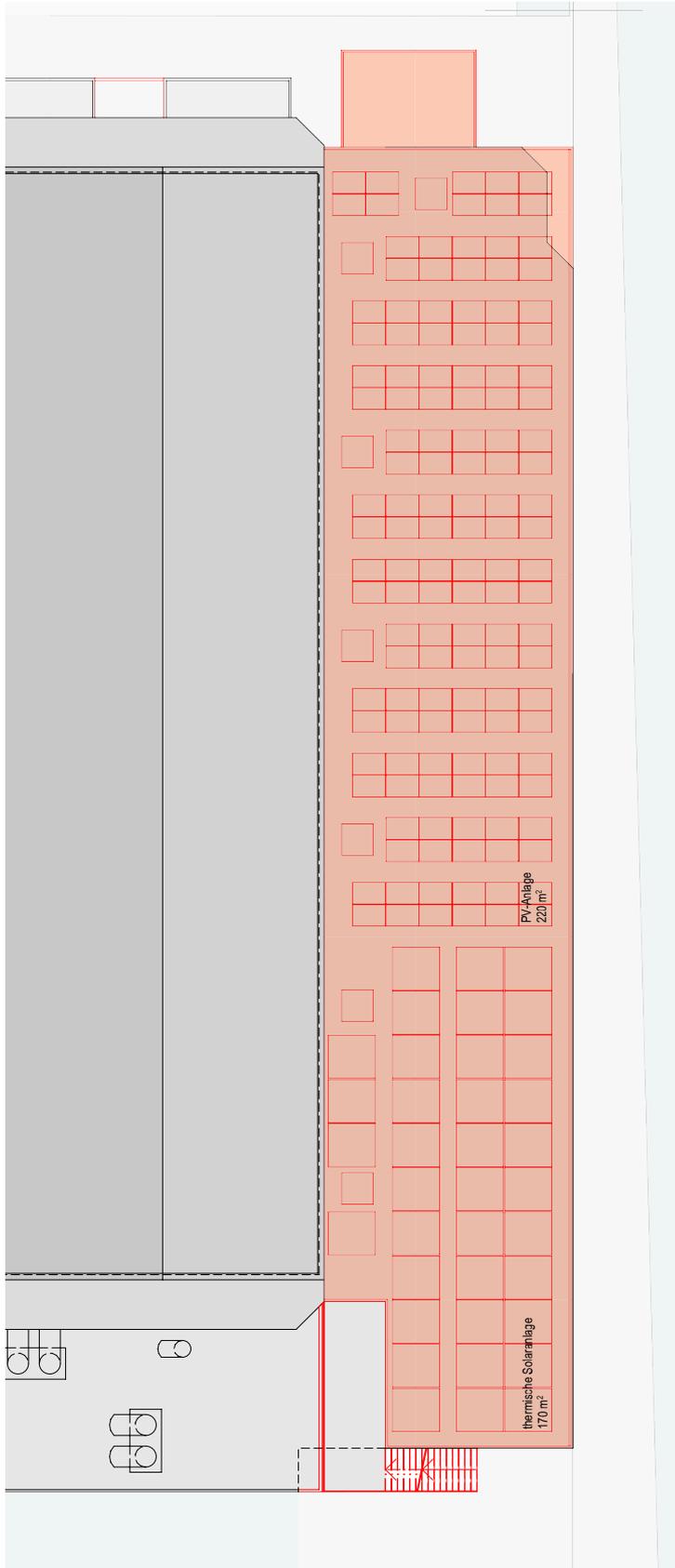
Erdgeschoss (Teilausschnitt)

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.- für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld



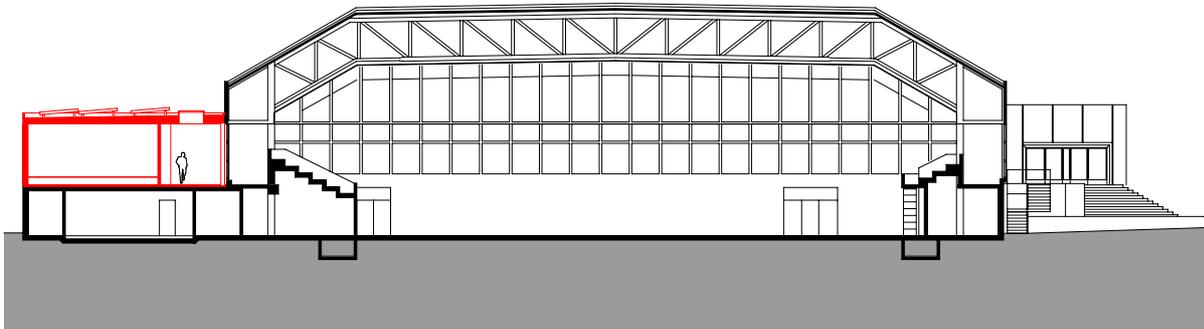
Obergeschoss (Teilausschnitt)

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 4'825'000.- für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Grünfeld

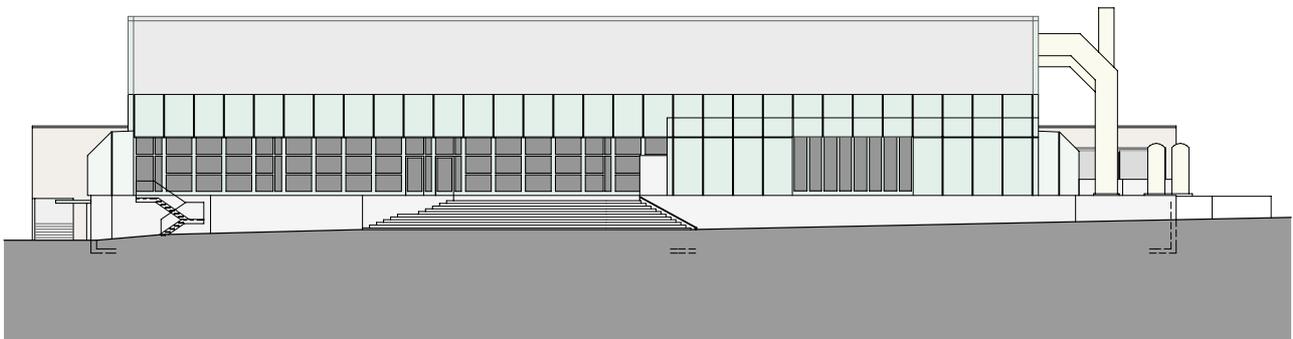


Dachaufsicht (Teilausschnitt)

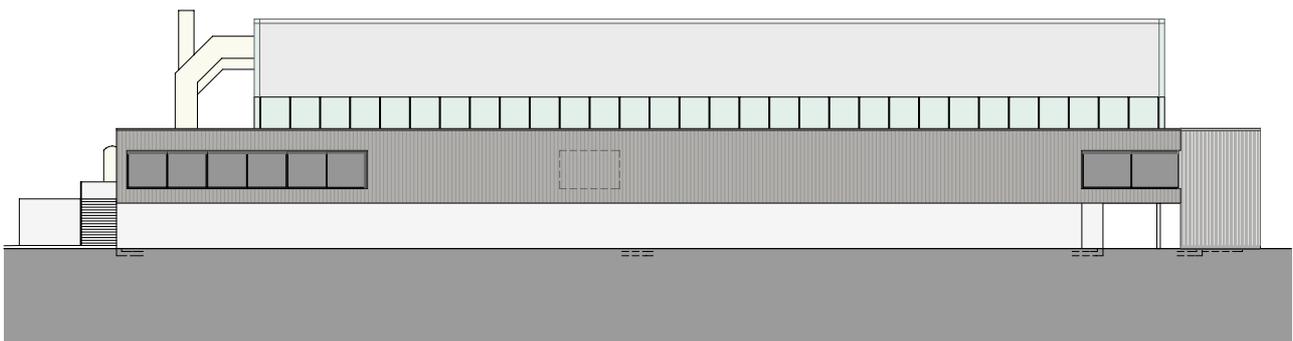
**Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits
von Fr. 4'825'000.- für die Sanierung und Erweiterung der
Sporthalle Grünfeld**



Schnittplan

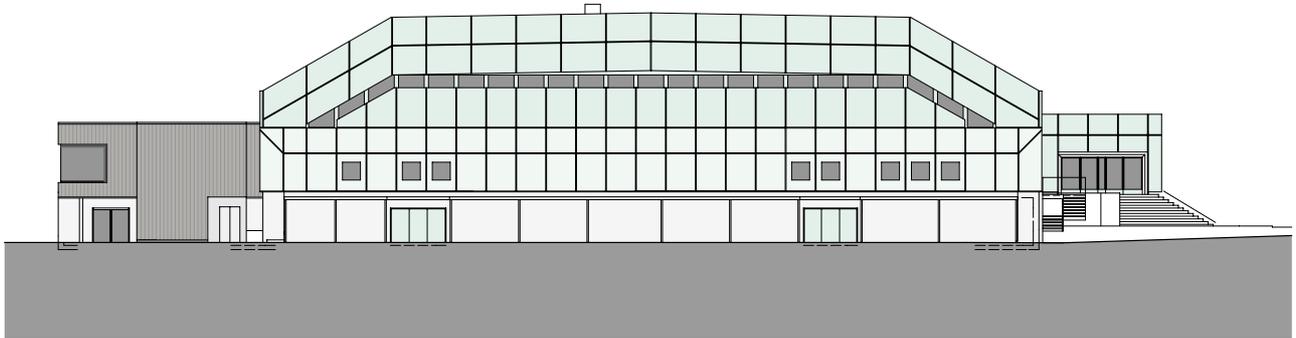


Nord

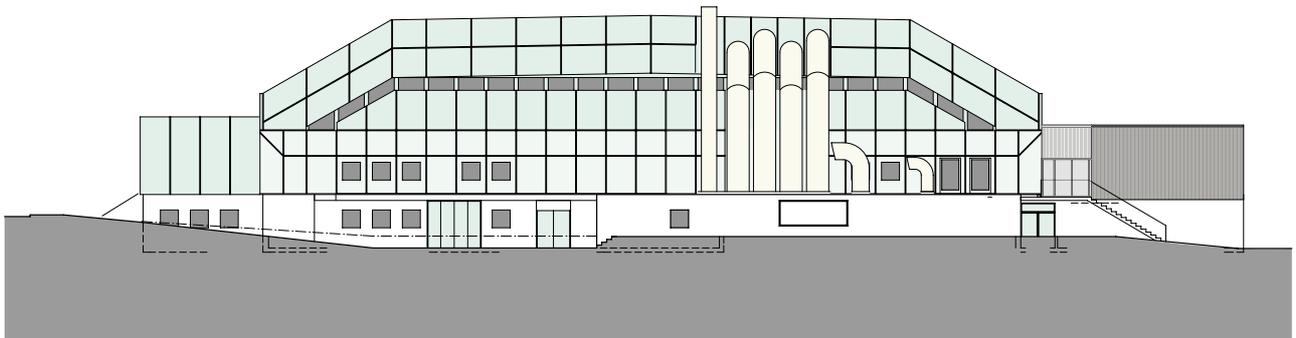


Süd

**Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits
von Fr. 4'825'000.– für die Sanierung und Erweiterung der
Sporthalle Grünfeld**



Ost



West

Traktandum 3

Bericht und Antrag über die Fristerstreckung für die Beantwortung der Volksmotion zur Behörden- und Verwaltungsorganisation

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 14. September 2016 ist dem Stadtrat folgende Volksmotion übergeben worden:

«Gestützt auf Art. 82 des kantonalen Gemeindegesetzes und Art. 32 der Gemeindeordnung beantragen die unterzeichnenden Stimmberechtigten von Rapperswil-Jona:

- Der Stadtrat soll ab dem 1. Januar 2019 aus der Stadtpräsidentin oder dem Stadtpräsidenten und vier weiteren haupt- oder vollamtlichen Mitgliedern bestehen.
- Die Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident und vier Mitglieder leiten fünf Ressorts.
- Der Stadtrat legt der Bürgerversammlung rechtzeitig eine geeignete Vorlage zur Anpassung der Gemeindeordnung vor.»

Die Volksmotion ist von 232 Personen unterzeichnet und kann grundsätzlich als gültig erklärt werden. Die Umsetzung wäre jedoch frühestens auf den 1. Januar 2021 möglich, da eine Änderung der Anzahl der Mitglieder des Stadtrats nur auf Beginn einer neuen Legislatur zugelassen ist. Dies entspricht den Bestimmungen in der Kantonsverfassung.

Gemäss Art. 32 der Gemeindeordnung können 200 Stimmberechtigte schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. Der Stadtrat hat der Bürgerversammlung innert neun Monaten Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten zu beantragen.

An den Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2017-2020 hat die Bürgerschaft die Behördenmitglieder im Sinne von Art. 13 und 35 der Gemeindeordnung gewählt. Die Wahlen haben nach den Vorgaben des kantonalen Gesetzes über die Urnenabstimmungen (sGS 125.3; UAG) stattgefunden. Der Stadtrat, in der ab 1. Januar 2017 geltenden Zusammensetzung, hat seine Konstituierungssitzung am 14. November 2016 abgehalten und die erarbeitete Behörden- und Verwaltungsorganisation (BVO 2017) übernommen.

Gemäss Art. 18 der Gemeindeordnung sind die Unterlagen für die Bürgerversammlung jedem Haushalt mit stimmberechtigten Personen 20 Tage im Voraus zuzustellen. Die Unterlagen treffen somit spätestens am 18. Mai 2017 in den Haushalten ein. Die Berichte zu den traktandierten Bürgerversammlungsgeschäften werden auch im Internet publiziert.

In begründeten Fällen kann die Bürgerversammlung im Einzelfall auf Antrag des Stadtrats die Frist erstrecken (Art. 32^{ter}

Gemeindeordnung). Es ist nicht sachgerecht und für die Stimmberechtigten kaum nachvollziehbar, dass die Ersatzwahl für ein Mitglied des Stadtrats und die öffentlichen Diskussionen zur Volksmotion sich überlagern. Darüber hinaus ist bei dieser Situation davon auszugehen, dass die gewünschte öffentliche Diskussion über die Stossrichtung der Motion im Zuge der Stadtratswahlen faktisch verunmöglicht wird. Hinzu kommt, dass eine allfällige Umsetzung der Volksmotion ohnehin nicht während der Amtsdauer sondern frühestens auf den 1. Januar 2021 möglich wäre. Zusammenfassend erscheint eine Verlängerung der Behandlungspflicht um 12 Monate als angezeigt.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Beantwortung der Volksmotion vom 14. September 2016 zur Behörden- und Verwaltungsorganisation wird die neunmonatige Frist gemäss Art. 32^{ter} der Gemeindeordnung bis am 30. Juni 2018 erstreckt.

Rapperswil-Jona, 3. April 2017

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Stadtverwaltung Rapperswil-Jona
St. Gallerstrasse 40, Postfach
8645 Jona

Auskünfte

Die Stadtkanzlei steht für Auskünfte zur Verfügung
(Telefon 055 225 71 80).

Druckvorstufe

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck

Bruhin AG, Freienbach

Einzelheiten zur Rechnung und der Geschäftsbericht können mit der beiliegenden Bestellkarte, per E-Mail unter stadtkanzlei@rj.sg.ch oder per Telefon 055 225 71 80 bestellt werden.

Die Unterlagen sind auch im Internet aufgeschaltet (www.rapperswil-jona.ch).